

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Possendorf.** Am Reformationsteste feierte der „Dresden-Possendorfer Steinkohlenbauverein“ die Weihe des Schachtes und Laufe desselben. Das herrlichste Wetter begünstigte die Feier. Zahlreiche Fahnen wehten, stattliche Ehrenpforten, von denen eine die Gemeinde Possendorf errichtet hatte, hießen die Festtheilnehmer willkommen. Der Raum innerhalb der, äußerst geschmackvoll aufgeführten Vereinsgebäude war sinnig decorirt, inmitten dessen sich eine aus Kohlenstücken erbaute Rednerbühne erhob. Nachmittags 3 Uhr zog die Knappschaft, Hr. Factor Graue an der Spitze, mit Musik auf den Festplatz und bildete um die Vereinsmitglieder, die zahlreich, theils mit Frauen, erschienen waren, einen Kreis. Nach Absingung eines Chorals bestieg Hr. Director Dr. Stein die Rednerbühne und schilderte die dankbare Freude, zu welcher der Tag auffordere, indem er die Sorge der 3jährigen Bauzeit und die Hindernisse, welche das Unternehmen gefunden, als siegreich bewältigt hinter uns lasse, vor uns aber Hoffnungen ausbreite auf reiche Ernte. Er schloß mit einem Danke gegen Gott, gegen Alle, die das Werk gefördert, gegen den Ausschuß, der einen Mann, Hr. Kürschnermstr. Herrmann aus Leipzig, in seiner Mitte habe, welcher dem Unternehmen große Opfer gebracht. Ihm zu Ehren solle der Schacht seinen Namen erhalten; hierbei erschien die Aufschrift an dem Schachte: „Herrmann-Schacht,“ und ein jubelndes „Glückauf!“ bestätigte des Sprechers Rede. Hr. Pastor Lehmann weihte hierauf den Schacht mit frommen Segenswünschen. Nach einer Rede des Hrn. Prof. Gotta überreichte Hr. Director Hempel der Knappschaft im Auftrag Hrn. Herrmann's eine kostbare Fahne und forderte erstere auf, dieselbe stets rein und makellos zu halten, auch der alten Bergmannsbiederkeit stets treu zu bleiben, was Alles die Mannschaft mit einem lauten, kräftigen „Ja“ beantwortete. Ein Choral ward hierauf gesungen; dann zogen die Betheiligten nach Possendorf, wo der Gemeinde ein Hoch gebracht ward, und von da nach der Bruchschenke, in der der Knappschaft und ihren Frauen ein festliches Mahl gegeben wurde, bei welchem es an muntern Liedern und lebhaften Trinksprüchen nicht fehlte. Darauf hatten die Actionäre mit ihren zahlreichen Gästen ein Festmahl, bei dem ebenfalls geistreiche Trinksprüche gebracht wurden. Ein Ball schloß dieses Tages Feier; — der Knappschaft wurde Tags darauf noch ein Tanzfest in der Bruchschenke gegeben.

**Dresden.** Die zum 1. November zusammenberufenen sächsischen Kammern hielten am 2. Nov. ihre

ersten Präliminar-Sitzungen. Für die erste Kammer ist v. Schönfels von dem König auch für den gegenwärtigen Landtag wieder zum Präsidenten ernannt und sind zum Vicepräsidenten von der Kammer die Herren v. Friesen, v. Belf und Bürgermeister Müller vorgeschlagen worden. In der zweiten Kammer wurden unter Vorsitz des früheren Präsidenten, Bürgermeister Haberkorn, zum Präsidenten und Vicepräsidenten dem König folgende Candidaten vorgeschlagen: Bürgermeister Haberkorn aus Zittau, Stadtverordneten-Vorsteher Advocat Dr. Arnest aus Dresden, Advocat Kötz aus Chemnitz und Gutsbesitzer Dehmichen-Choren. Die feierliche Eröffnung des Landtages findet Dienstag, den 6. November statt.

**Wehlen.** Am 28. Octbr., einem heiteren Herbst-Sonntage, wurde in dem nahen Wehlener Grunde dem im März dieses Jahres verstorbenen, als Insectensammler und Kenner in ganz Deutschland berühmten Cantor Friedrich Märkel zu Wehlen von der naturforschenden Gesellschaft Isis in Dresden eine Marmortafel, die seinen Namen trägt, enthüllt und geweiht. Ein imposanter Zug bewegte sich von dem Städtchen aus nach dem romantischen Grunde, wo Regierungsrath Riefewetter an der Stelle des durch Krankheit von der Theilnahme an dem gemüthlichen Feste abgehaltenen Vorsitzenden der Isis, Hofrath Dr. Reichenbach, mit begeisterten Worten die Weihrede hielt. Die bedeutende Sammlung des Verstorbenen ist von dem sächsischen Ministerium des Innern für das königliche Naturalien-Cabinet in Dresden angekauft worden.

**Meißen.** Am 27. Octbr. ist die neue Zweigbahn Roswig-Meißen zum erstenmal in ihrer ganzen Länge von einer Locomotive befahren worden.

(Druckfehler.) In dem in voriger Nummer enthaltenen, von einem stenographisch geschriebenen Manuscript abgesetzten Artikel aus Lungwitz ist in einigen der ausgegebenen Exemplare ein durch ein Versehen entstandener, mit der gegenwärtigen Jahreszeit im Widerspruch stehender, Druckfehler stehen geblieben. Es muß nämlich Zeile 9 von unten heißen: Farbenschmuck statt Blumenschmuck. Der Seher.

**Deutschland.** Der deutsche Bundestag hat seine großen dreimonatlichen Ferien glücklich zurückgelegt. In der ersten aufs Neue abgehaltenen Sitzung, am 27. October, wurde ihm von dem sardinischen Geschäftsträger die schon vor vier Wochen stattgefundene Blockade von Ancona spaßhafter Weise als etwas ganz Neues mitgetheilt. Wahrscheinlich haben die Herren die Weißeritz-Beitung nicht gelesen.

**Rußland.** Laut einer am 1. November Mittags 12 Uhr 50 Minuten abgegangenen und um 12 Uhr 58 Minuten in Dresden angelangten telegraphischen Depesche ist die Kaiserin Alexandra Feodorowna, die Mutter des gegenwärtigen Kaisers, die Wittwe des Kaisers Nikolaus I., die Tochter des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen, am 1. Nov. früh 1/29 Uhr auf dem bei Petersburg gelegenen kaiserlichen Lustschlosse Zarskoje-Selo (das ist Gzarsdorf) im 63. Lebensjahre verstorben. (Diese Nachricht hat also den ungefähr 200 deutsche Meilen betragenden Weg von Peterburg bis Dresden scheinbar in 8 Minuten zurückgelegt.) Ueber dieses „scheinbar“ in einer der nächsten Nummern.

**Spanien.** Ihre „katholische Majestät“, die Königin Isabella II. von Spanien, — ihr Herr Gemahl hat bekanntlich keine Stimme in dergleichen und andern Angelegenheiten — hatte schon vor einiger Zeit eine beträchtliche Truppenmacht in einem Lager bei Madrid zusammengezogen, um damit dem Papst in seiner Bedrängniß zu Hilfe zu kommen. Sie hat aber auf Napoleons Mahnung diesen Gedanken wieder aufgegeben und erklärt, in Bezug auf Italien die strengste Neutralität zu beobachten. Jedoch hat die spanische Regierung durch ihren Gesandten in Turin gegen die Besetzung des Kirchenstaates durch die sardinische Armee und gegen die Annexion des Königreichs Neapels an Sardinen Protest eingelegt. Gleichzeitig hat der Gesandte Befehl erhalten, seinen Posten zu verlassen. Auch hat das Ministerium der Landesvertretung (Cortes) neuerdings einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach die spanische Armee auf 100,000 Mann erhöht werden soll. Mittlerweile hat Isabella's Mutter, die, in einer Art von Verbannung in Paris lebende, gewesene Königin Christine, von deren liebevollem Herzen und gesammelten irdischen Schätzen einst viel die Rede war, sich mit ihrem Manne, dem einstigen Soldaten, gegenwärtigen Herzog von Rianzares, nach Rom begeben, wahrscheinlich um den Papst zu trösten. — Die in Spanien für den Papst gesammelten freiwilligen und anderen Beiträge belaufen sich auf 30 Mill. Realen (etwas über 2 Mill. Thaler).

**Italien.** Die bei verschiedenen Gelegenheiten kund gegebene Absicht Garibaldi's, von dem gegenwärtigen Schauplatz seiner Thaten zurückzutreten,

scheint auch aus folgenden Umständen hervorzugehen: Er hatte einer Gesellschaft die Concession zur Anlegung eines Eisenbahnnetzes auf der Insel Sicilien und dem Festlande Neapel verliehen. Diese Gesellschaft hat ihm kürzlich die Präsidentschaft über diese süditalienische Eisenbahn-Compagnie angetragen und dabei die Anzeige gemacht, daß die Eisenbahn, welche binnen kurzem Rom mit Neapel verbinden werde, den Namen Garibaldi-Bahn erhalten soll. Garibaldi hat die ihm angebotene Präsidentschaft mit Dank angenommen, und in seinem Antwortschreiben hinzugefügt: Dieses Nationalwerk, welches in Italien mit einem so lebendigen Patriotismus vollendet wird, dient als Pfand des Glückes, das ich auf unser theures Italien herabzurufen gesucht und zu dessen Entwicklung ich alle Patrioten mitzuwirken bitte. — Uebrigens so sehr wir uns auch gedrungen fühlen, dem wahrhaft großen Character Garibaldi's unsere Verehrung zu zollen, und so sehr wir auch dem Ausspruch des Dichters beistimmen, der da sagt: „Die Stelle, die ein großer Mann betritt, die ist geheiligt für alle Zeiten,“ so können wir doch den etwas übertriebenen Garibaldi-Cultus nicht billigen, wie er sich z. B. in folgenden, von dem Prodictator Mordini in Palermo am Tage der Volksabstimmung (21. Octbr.) erlassenen Decret ausspricht. Dieses Decret lautet nämlich: Artikel 1. Das von dem General Garibaldi zu Palermo in dem an den königlichen Palast anstoßenden Pavillon an der Porta Nuova inne gehabte Schlafzimmer wird für ewige Zeiten in dem Zustande erhalten, in dem es sich jetzt befindet, und mit den Mobilien, mit denen es gegenwärtig versehen ist. — Artikel 2. Dieses Decret wird in eine Marmor-tafel gehauen, und am Eingange des genannten Zimmers angebracht.

**Markt-Preise. Pirna, den 3. Nov. 1860.**

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	6	—	zu 155 Pfd. bis	6 20 zu 168 Pfd.
Roggen	4	—	zu 140 Pfd. bis	4 14 zu 157 Pfd.
Gerste	3	8	zu 128 Pfd. bis	3 15 zu 136 Pfd.
Hafers	1	25	zu 85 Pfd. bis	2 5 zu 100 Pfd.
Die Kanne Butter 14 Ngr. bis 15 Ngr.				
Das Schock Eier 27 Ngr. bis 1 Thlr.				

**Thermometerstand und Witterung in Dresden, Dippoldiswalde und Altenberg.**

Monat und Tag.	Temperatur. (Grade nach Reaumur.)						Wind und Witterung.			
	Dresden.		Dippoldsw.		Altenberg.		Dippoldiswalde.		Altenberg.	
	früh.	Mittag	früh.	Mittag	früh.	Mittag				
Oct. 29.	+ 4	+ 7 1/2	+ 3	+ 9	0	+ 4	Heller Himmel.	SO.	Hell, windig. W.	
30.	+ 1	+ 7	+ 1	+ 6	+ 1/2	+ 4	=	SO.	Hell, angenehmer Herbsttag. SW.	
31.	+ 1	+ 3	0	+ 5	- 3	+ 2	=	O.	Hell, heftiger Wind. SW.	
Nov. 1.	+ 1	+ 3	- 2	+ 2	- 3	- 2	=	SO.	Trübe, Sturm. SW.	
2.	+ 3	+ 1/2	- 3	0	- 5	0	Heller Himmel; Nachm. trübe.	O.	Hell, ruhig; Mitt. Wind. W.	
3.	0	+ 1 1/2	0	+ 2	- 2	- 3	Trübe.	O.	Trübe, ruhig, Nebel. S.	
4.	—	—	+ 1	+ 3	- 1	0	Trübe.	O.	Nebel, bröckelt mit Schnee. N.	

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Bekanntmachung.**

Nachdem das königliche Ministerium des Innern, besage der Generalverordnungen vom 10. October 1857 und resp. 27. September 1860, entschieden hat:

daß nicht nur die Pächter communlicher Jagdbezirke keineswegs befugt seien, die Ausübung der Jagd auf ihren Pachtrevieren dritten Personen ohne ihr, der Pächter, Beisein zu gestatten, sondern auch die

Bestimmung in Punkt 1 der Verordnung vom 28. Juni 1852, — nach welcher ein, zur Beschließung eines Jagdbezirkes von den Grundstücksbesitzern angestellter und von der Obrigkeit verpflichteter Jäger Andere an der Ausübung der Jagd nur bei Treibjagden Antheil nehmen lassen, und Treibjagden nur mit Vorwissen und Genehmigung der Ortsobrigkeit veranstalten darf, — analog auch auf die, von Rusticaljagdbezirks-Pächtern angenommenen Flurschützen oder Jäger Anwendung zu erleiden habe, hierbei jedoch die Besitzer altberechtigter Grundstücke, welche benachbarte, mit ihren eigenen Besitzungen grenzende Rusticaljagdbezirke erpachtet haben, weder der einen, noch der andern dieser Bestimmungen unterliegen sollen,

so wird solches, zur Nachachtung der Betheiligten, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, am 26. October 1860.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Drewitz.

Der Stadtrath.  
Rüger.

## St e c k b r i e f.

Der nachstehend signalisirte, wegen Bettelns bereits bestrafte

Schuhmachersgehilfe **Karl Friedrich Tröger** aus **Auerbach**

hat sich der, am 23. October laufenden Jahres wegen verübter Bedrohung und Verdachts des Bettelns und Bagirens über ihn in Possendorf verhängenen Arretur durch die Flucht entzogen, und ist bis jetzt noch nicht zu erlangen gewesen, weshalb man hierdurch alle Polizeibehörden und deren Organe ersucht, gedachten Tröger im Betretungsfalle anzuhalten und mittelst Schubes anher zu dirigiren.

Dippoldiswalde, am 3. November 1860.

Königliches Gerichtsamt.

Drewitz.

Estler.

## Signallement.

Alter 21 Jahr; Statur untermittel; Gesichtsform oval; Gesichtsfarbe gesund; Haare dunkelblond; Augen blaugrau; Augenbrauen blond, dünn; Nase stumpf, eingedrückt; Mund prop.; Stirn hoch; besondere Kennzeichen Sommersprossen.

## B e f a n n t m a c h u n g.

Nachdem an die Stelle des entlassenen Bezirksvorstehers, Herrn Stuhlmachermeisters **Lehmann**, dessen bisheriger Stellvertreter,

Herr Sattlermeister **Ficke**,  
als Vorsteher des III. Bezirkes,

sowie

Herr Fleischermeister **Seifert**,  
als Stellvertreter,

heute von uns an- und in Pflicht genommen worden sind, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 30. October 1860.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: Dr. **Pöppe**.

## Auction.

Sonnabend über 8 Tage, den 17. Novbr., von früh 9 Uhr an, sollen in der jetzt Stein'schen, früher Schumann'schen Schänkwirtschaft ein **Leinweberstuhl** nebst Zubehör, ein **Röhrbohrer**, **Bettstellen**, **Kleiderschränke**, ein **Lastschlitten**, **Flachsbrechen** und **Spinnräder**, **Truben**, ein **Kannapee**, und mehreres **Haus- und Wirthschaftsgeräth** gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

## Holz = Auction.

Den 9. Novbr. d. Js., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen Pfarr- und Kirchenwalde **11 Stämme**, **11 Klöße**, **4 3/4 Klafter Scheite**, **24 1/4 Klafter Stöcke** und **10 1/2 Schock Reifig**, sämmtlich weiches Holz, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Die Kirchenverwaltung zu **Johnsbach**.

## Reifig = Auction.

Montag, den 12. November d. Js., soll in hiesiger Communwaldung eine größere Quantität **Besenreifig** gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Dippoldiswalde. Die Forstdeputation.

## Befanntmachung.

Nächsten Sonnabend wird die **National-Lotterie** gezogen. Wer hier und in der nächsten Umgegend im Besitz von derartigen Loosen ist, und mir solche zu Besorgung der darauf fallenden Gewinne anvertrauen will, der möge solche im Laufe dieser Woche bei mir abgeben. Geduld ist jedoch dabei zu empfehlen, indem die Besorgung nicht so schnell gehen kann. Spesen sind nach Werth und Gewicht zu vergüten.

Altenberg, am 4. Novbr. 1860.

August Gäbler sen.

## Gewinne der National-Lotterie

werden, unter der, von dem Hauptverein gewünschten Garantie, commissionsweise von mir besorgt.

Reflectirende wollen mir bald dazu ihre Loose, nebst genauer Angabe des Namens und Wohnortes, zusenden.

S. A. Linke.

## Verkauf.

5 bis 6 Malter **Hoggen-Aleie** liegen zu verkaufen in der Schloßmühle zu **Reinhardtsgrinna**.

F. Dehmigen.

## Die neuesten Kopfschuhe für Damen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Posamentier **Frank**,  
der Garküche gegenüber.

Ein Schock reingeschöbte **Schütten** sind zu verkaufen bei **Buchmann** im Tempel.

## Welsche Nüsse

sind, namentlich megenweise, sehr **billig** zu haben bei **Lincke**.

## Roth-Wein,

für Schenkwirthe, zu warmen und kalten Getränken passend, ist jetzt **billig** zu haben. **Lincke**.

## Dampfmehl aus Blauen,

sowie auch **Materialwaaren** und **Gemüse**, in allen Sorten, empfehlen zu billigen Preisen

**Friedrich Ehrhardt**,  
Sattlermeister in **Geising**.

## Winter-Tuchschuhe betreffend.

Ich lasse meinen Gott  
In allen Sachen walten,  
Verfertige neue Schuhe,  
Befohle auch die alten!

**Carl Kästner**, Schuhmacherstr.,  
wohn. beim Hrn. Lohgerberstr. Arnold,  
im Hintergebäude.

Mein **Haus** in **Reichstädt** Nr. 24 ist aus freier Hand zu verkaufen.

**Chr. S. Borrman**.

## Frische Leinfuchen

sind jetzt wieder zu haben bei

**Delmüller Schmiedel**.

## Kalender auf 1861.

Freiberger Berg-, Ameisen-, Nieritz-Kalender, Dresdner, Dippoldiswalder und Birnaische Haus-, Volks- und Wirthschafts-Kalender sind von heute an zu haben bei

**Carl Gäbler** in **Altenberg**.



Dippoldiswalde.

Von

## Porzellan-Tassen

traf eine Sendung der neuesten Façons mit Gold- und Silberdecorationen bei mir ein und empfehle dieselben zu geneigter Beachtung.

**Ludwig Billig**.

Druck und Verlag von Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Etwas ganz Schönes, Neues! Schweizer-Häuschen als Taschenuhrgehäuse,

das Stück nur **1 Thlr.**, empfiehlt

Herrengasse. **H. S. Bucher**, Uhrmacher.

## Weisse u. gelbe Glacé-Handschuhe

empfehlen

**Serrmann Näser**,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Morgen Mittwoch empfehle ich als etwas Ausgezeichnetes

## gutes Meisterrschensfleisch.

**Wehnert** vor'm Niedertbor.

Heute Dienstag empfehlen

## gutes fettes Schensfleisch

**Lofner** und **Einhorn sen.**

## Zugelaufener Hund.

Am Freitag ist mir ein kleiner **Dachshund** mit braunen Füßen zugelaufen, welchen der rechtmäßige Eigenthümer bei mir wieder abholen kann.

Mühlsteiger emer. **Hänig** in **Altenberg**.

## Gefunden

wurde auf der Straße in Reinhardtsgrimma eine gute **Pferdedecke**, sowie auf dem Wege von Reinhardtsgrimma nach Hirschbach ein **Sack** mit 8 Stück **hausbakenen Broden**. Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Gegenstände nachgewiesen erhalten durch die **Ortsgerichten** zu **Reinhardtsgrimma**.

Am Donnerstag wurde vom Possendorfer Chaussee-hause an bis nach Hänichen ein schwarzer **Mantel** verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung im **Gasthof** zu **Possendorf** abzugeben.

## Gesucht

wird ein ehrlicher **Müllergeselle**, welcher die Brodbäckerei oder das Breierschneiden versteht und gute Zeugnisse von längerer Zeit vorzeigen kann. Derselbe kann ausdauernde Arbeit erhalten in der Mühle zu **Lungwitz** bei **Kreischa**.

Bers. d. Mitgl. d. **Stenogr. V. z. D.** nächste Mittw., 7. Nov., v. Ab. 1/27—8 U., in d. Wohng. d. Unterz., Nr. 114. **Theile**.

## Kränzchen der „Erholung“

Freitags, den 9. Novbr. 1860.

Dippoldiswalde.

Der Vorsteher.

Die Mitglieder des **Gewerbe-Vereins** in **Altenberg** werden nächsten Sonnabend, den 10. Novbr., zu einer **General-Versammlung**, behufs der Besprechung einer nächstens zu veranstaltenden Festivität, eingeladen durch **den Vorstand**.

# Nachricht

vom

## Turnverein zu Dippoldiswalde.

Der mit Nr. 79 dieses Blattes ausgegebenen „Aufforderung zur Bildung eines Turnvereins in Dippoldiswalde“ zu Folge, versammelten sich am 11. October l. J. im hiesigen Rathhause eine Anzahl Bürger und Männer verschiedener Stände und Berufsarten, welche in dem Entschlus, einen solchen Verein zu errichten, einig wurden. Hierbei leitete sie der Gedanke, daß ein solches Unternehmen zeitgemäß sei, und daß es Noth thue, den Leib, bei dem in dem Zeitgeist liegenden Hang zur Verweichlichung und bei der vorwärtenden Ausbildung geistiger Vermögen in der Jugend, ebenfalls den Anlagen gemäß zu üben und geschickt, sowie zu Anstrengungen aufgelegt zu machen. Man stellte sich deshalb als Ziel, durch Wort und Beispiel und nach Befinden Opfer, die Bevölkerung zur weiteren Theilnahme an dem Unternehmen aufzumuntern.

Hier nächst wählten die zur Errichtung des Turnvereins Versammelten, aus ihrem Mittel einen Ausschus mehrerer Männer, welchem die Aufgabe gestellt war, die Satzungen, unter deren Herrschaft der Verein ins Leben treten und sich ferner entwickeln wollte, schriftlich auszuarbeiten.

Nachdem dies geschehen ist, werden diese Satzungen hierdurch von den Turnvereinsmitgliedern zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Wunsche, daß sie nicht nur den Beifall aller Derer finden, die sich für die menschliche Gesundheit, einen rüstigen Körper und Erziehung der Jugend für solche, interessiren, sondern auch zu einem möglichst zahlreichen Beitritt, auf welchen dabei gehofft ist, veranlassen möge.

### 1.

Der Turnverein hat den Zweck, der Turnkunst mehr Eingang im Volk, besonders bei der Schuljugend und der wehrhaften männlichen Bevölkerung, zu verschaffen.

### 2.

Dieser Zweck soll dadurch erreicht werden, daß man die verschiedenen Schichten der Bevölkerung durch Wort, Beispiel und unentgeltliche oder auch möglichst wohlfeile Darbietung der erforderlichen Lehrmittel zur Theilnahme am Turnen und Turnunterricht veranlaßt.

### 3.

Mitglied des Turnvereins kann Jeder werden, der sich für diese Aufgabe interessirt, und gegen dessen Person in sittlicher Hinsicht keine besondern Bedenken vorliegen.

### 4.

- a. Als Mitglieder des Turnvereins werden diejenigen Väter betrachtet, welche ihre Kinder, unter Bezahlung des für die Benutzung der Lehrstunden ausgeworfenen Betrages (bis dahin, wo eine weitere Ermäßigung stattfinden kann, für ein und zwei Kinder monatlich 5 Ngr., für 3 und mehr Kinder auf dieselbe Zeit 7 Ngr. 5 Pf.) in diese schicken;
- b. ferner diejenigen selbstständigen und erwachsenen Männer und jungen Leute über 21 Jahre, welche den Turnunterricht für Erwachsene besuchen und den dafür bestimmten Geldbeitrag (bis dahin, wo eine weitere Ermäßigung stattfinden kann, monatlich 5 Ngr.) bezahlen und sich zur Beobachtung der den Turnern vorzuschreibenden Gesetze verpflichten;
- c. Diejenigen, welche, ohne selbstausübende Turner zu sein, dem Verein einen monatlich einzuzahlenden, jährlichen Geldbeitrag von 12 Ngr. oder in wohlthätiger Absicht mehr zu gewähren, sich verbindlich machen;
- d. endlich Diejenigen, welche der Turnverein durch besondern Beschluß zu Ehrenmitgliedern ernennen wird.

### 5.

Diese Mitglieder insgesammt bilden den Turnverein oder die Turngemeinde.

### 6.

Sie wählt aus ihrem Mittel einen, aus neun Mitgliedern bestehenden Turnrath, welche die verschiedenen für sie bestimmten Beschäftigungen durch Abstimmung auf sich übertragen.

### 7.

Der Turnrath besteht:

- a. aus dem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, der die Verhandlungen des von ihm einzuberufenden Turnrathes leitet, zu fertigende Schriften unterzeichnet;

- b. aus dem Turnschreiber und dessen Stellvertreter, der bei den Versammlungen des Turnraths und der Turngemeinde das Protocoll führt und sonstige Schriften anfertigt;
- c. aus dem Cassirer, der die Beträge einnimmt, Rechnung führt und ablegt, eine Liste der Turnvereinsmitglieder und Turner führt;
- d. aus dem Zeugwart, welcher für die Herstellung, Unterhaltung und Beschaffung des nöthigen Unterrichtsmaterials sorgt;
- e. aus dem Turnwart, der den Turnunterricht mit Hinsicht auf die abzufassende Turnordnung beaufsichtigt und in Behinderungsfällen von jedem andern Mitglied des Turnrathes vertreten werden kann;
- f. aus drei beratenden Mitgliedern.

8.

Der Turnrath nimmt den Turnlehrer an und entläßt denselben, beruft die jährlich wenigstens einmal und außerdem in dringenden Fällen abzuhaltende Hauptversammlung ein, und bereitet das zur Berathung und Beschlußfassung erforderliche Material vor, wacht im Allgemeinen über den ordnungsmäßigen Geschäftsgang und die Beobachtung der Statuten und Ordnungen.

9.

Der Vorsitzende des Turnrathes ertheilt den Beamten die zu ihrem Geschäftskreise gehörigen Anweisungen, denen sie nachzukommen verbunden sind, insbesondere weist er den Cassirer zu Zahlungen gegen die von ihm geprüften und durch Unterschrift genehmigten Quittungen an.

10.

Wer Mitglied der Turngemeinde oder auch bloß Turner werden will, hat sich bei dem Cassirer anzumelden, der davon dem Vorstande des Turnrathes Anzeige macht, worauf der Letztere in der nächst bevorstehenden Zusammenkunft über die Aufnahme des Angemeldeten Beschluß faßt.

11.

Solche, die vermöge ihrer Jugend noch nicht Mitglieder des Turnvereins werden können, aber am Unterricht Theil nehmen wollen, haben dies dem Turnlehrer anzuzeigen, welcher über die Annahme entscheidet und im Fall der Annahme dem Cassirer Nachricht giebt.

12.

Der Austritt aus dem Turnverein ist entweder ein ausdrücklich oder stillschweigend erklärter, oder ein nothwendiger.

13.

Der Austritt aus dem Turnverein steht jederzeit frei, er wird als stillschweigend erfolgt angesehen, wenn das betreffende Mitglied drei Monate lang mit seinen Beiträgen in Rückstand verblieb.

Nothwendig wird der Austritt, wenn das betreffende Mitglied beharrlich den Vereinsbestimmungen entgegenhandelt und die Erreichung der Vereinszwecke hindert oder die Eigenschaft verliert, durch welche der Eintritt bedingt wurde (siehe Punkt 3), worüber der Turnrath auf Antrag nach Stimmenmehrheit beschließt.

14.

Die bloß practischen Turner können ebenfalls sofort austreten, haben jedoch solches dem Cassirer zu melden und ihren vollen monatlichen Beitrag für den Unterricht zu bezahlen; sie werden für ausgetreten erachtet, wenn sie mit diesem Beitrag drei Monate im Rückstand bleiben; ihre Ausschließung kann erfolgen, wenn sie von dem Turnlehrer oder Turnwart bei dem Turnrath beantragt und von letzterem ausgesprochen wird.

Man beabsichtigt nun

am 8. November l. Jb., Abends 8 Uhr, in dem Parterre-Local des hiesigen Rathskellers zur Wahl des Punkt 7 der vorstehenden Satzungen erwähnten Turnrathes, der die Leitung der Angelegenheit für den Verein in die Hand nehmen soll, zu schreiten.

Zu dieser Wahl werden nicht nur diejenigen resp. Mitglieder des Vereins, welche ihren Beitritt bereits schriftlich oder mündlich erklärt haben, sondern auch alle unsere Mitbürger eingeladen, welche das Turnen, dessen Uebung und seine Verbreitung durch Wort, Beispiel oder sonstige Unterstützung und die harmonische Ausbildung menschlicher Anlagen für wünschenswerth halten.

Wir geben uns der belebenden Hoffnung hin, daß das, was in andern Gemeinden mit wirklich bedeutendem Erfolg eingeführt ward, was hier, wie den Zeitgenossen genügend bekannt, in derselben Weise Bestand gehabt, und nur durch widrige Zeitströmungen in weiterer gedeihlicher Entwicklung gestört wurde, auf's Neue Wurzel fassen werde.

Dippoldiswalde, den 1. November 1860.

Die Turnvereinsmitglieder durch den hierzu erwählten Ausschuß.